



## *Buntes Zeichen der Solidarität*



### **Menschenkette setzt starkes Signal für Menschenwürde und Demokratie und gegen Rassismus**

Hamm. Unter dem Motto „Der Norden ist bunt“ haben am 27.03.2025 die Schülerinnen und Schüler der Johannesschule, Ludgerischule und der Karlschule auf dem großen Sandweg ein beeindruckendes Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Eine lange Menschenkette schlängelte sich durch die Straßen und demonstrierte eindrücklich Haltung für Vielfalt und Toleranz. Die Initiative zu der Aktion ging von Margret Holota aus. Ziel war es, ein Signal gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung zu senden und die Wichtigkeit von Weltoffenheit zu betonen. „Wir wollen zeigen, dass Hamm und die Region bunt sind und dass wir keinen Platz für Rassismus haben“, erklärte Frau Johann-peter, Konrektorin der Karlschule. „Diese Menschenkette ist ein sichtbares Zeichen unserer gemeinsamen Haltung und unserer Entschlossenheit, für eine inklusive Gesellschaft einzustehen“, sagt Rabea Hartmann, Schulleiterin der Johannesschule. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Menschenkette kamen aus allen Altersgruppen und verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Viele trugen bunte Kleidung oder Schilder mit Botschaften gegen Rassismus und für Vielfalt. Die Atmosphäre war geprägt von Solidarität und dem gemeinsamen Wunsch nach einer gerechteren Welt. Die Aktion fand im Rahmen der Internationalen Antirassismus-Woche statt und unterstreicht die anhaltenden Bemühungen in Hamm, ein Klima der Akzeptanz und des Respekts zu fördern. „Es ist ermutigend zu sehen, wie viele Menschen heute hier zu

*Mehr dazu auf Seite 2*



### **Themen in dieser Ausgabe:**

- Buntes Zeichen der Solidarität: Menschenkette
- Eine Schule - 27 Nationen
- Vielfalt als Bereicherung - Interkulturelle Abende
- Steck mal in meiner Haut - Ein Buch für mehr ...
- Auszeichnung für den Johanneskindergarten
- Neue Mitarbeiterin Jugendarbeit
- Neues Museum für alte ...
- Buchvorstellung
- Filmvorführung - Ü100
- Märchennachmittag
- Zwangsversteigerung - Bunker
- Kranzniederlegung
- Neuigkeiten aus dem Stadtteilbüro
- Die Geschichte von Frau Bučan
- Nordener Sommer 2025
- Frühlingsfest am 10. Mai
- Verschönerungen im Norden
- Stadtteilstfest Hamm-Norden
- Veranstaltungstermine

## Menschenkette

sammengekommen sind, um Haltung zu zeigen“, betonte Gudula Grundel, Schulleiterin der Ludgerischule „Dieses Engagement ist ein wichtiges Signal und zeigt, dass die Zivilgesellschaft wachsam ist und sich für ihre Werte einsetzt,“ freut sich die Organisatorin Margret Holota. Alle zeigten sich zufrieden mit der

Resonanz und hoffen, dass die Aktion ein nachhaltiges Zeichen setzt und weitere Menschen dazu inspiriert, sich aktiv gegen Rassismus einzusetzen. Die Botschaft des Tages war klar: Der Norden ist bunt – und Rassismus hat hier keinen Platz.

*Marie-Theres Johannpeter*



## Eine Schule - 27 Nationen

**Ein Motto: An der Karlschule wird Vielfalt großgeschrieben und Mitbestimmung gelebt.**

Das Schulmotto „Gemeinsam bunt“ wird tagtäglich mit Leben gefüllt. Schülerinnen und Schüler aus 27 verschiedenen Nationen lernen und leben hier miteinander. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung und spiegelt sich in allen Bereichen des Schullebens wider. Ein zentraler Baustein der gelebten Demokratie an der Schule ist die aktive Schülerpartizipation. Durch verschiedene Gremien und Formate haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Meinung und Ideen einzubringen und ihre Schule aktiv mitzugestalten.

**Der Klassenrat als Basis der Mitbestimmung**

In jeder Klasse findet regelmäßig ein Klassenrat statt. Hier können die Schülerinnen und Schüler über aktuelle Themen diskutieren, Probleme ansprechen und gemeinsam Lösungen finden. Der Klassenrat fördert das Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit zur konstruktiven Auseinandersetzung sowie die Fähigkeit, Kompromisse zu schließen.



**Die Schüler:innenkonferenz als Sprachrohr**

Die Schüler:innenkonferenz ist das höchste Gremium der Schüler:innenmitwirkung. Hier kommen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher zusammen, um über schulweite Themen zu beraten und Entscheidungen zu treffen. Die Schüler:innenkonferenz ist das Sprachrohr der gesamten Schülerschaft und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Interessen zu vertreten.



**Mitbestimmung als gelebte Demokratie**

Die aktive Schüler:innenpartizipation an der Karlschule ist ein wichtiger Beitrag zur Demokratieerziehung. Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass ihre Meinung zählt und dass sie die Möglichkeit haben, ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten. Persönlichkeitserziehung, Urteilsbildungskompetenz und letztlich politische Mündigkeit sind nur einige der Ziele dieses Vorgehens. Mitbestimmung bedeutet bei uns auch, Verantwortung zu übernehmen, etwa durch Sanitäts- und Organisationsdienste in Pausen durch Schüler:innen.

**Teilhabe und Chancengleichheit**

Demokratie und Teilhabe bedingen einander in besonderem Maße – das Schlüsselwort lautet hier Chancengleichheit. Diese erfordert nicht nur eine gewisse finanzielle Ausstattung, sondern auch Zugriff auf gleiche Bildungsressourcen. Hier sind wir besonders stolz als „Startchancen-Schule“ gestartet zu sein.

*Marie-Theres Johannpeter*

## Vielfalt als Bereicherung

### Interkulturelle Abende im Stadtteilzentrum

Vom 21. Februar bis zum 15. April fanden im Stadtteilzentrum zahlreiche interkulturelle Abende statt, die die Vielfalt unserer Gemeinschaft feierten. In Kooperation mit dem Alevitischen Kulturverein e.V., IBUV Hamm, der katholischen Gemeinde und einer Gruppe von Frauen aus dem Sozialraum mit jesidischem Glauben wurden den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in verschiedene Religionen und Kulturen gewährt.

Die Veranstaltungen boten einen abwechslungsreichen Mix aus Vorträgen, Livemusik, traditionellen Tänzen und kulinarischen Spezialitäten. Sie förderten nicht nur das gegenseitige Verständnis, sondern lieferten auch eine wunderbare Gelegenheit, die Vielfalt des Hammer Nordens zu genießen und weiter kennenzulernen. Die Bilder geben einen Einblick. Das gemeinsame Brunchen mit der Katholischen Gemeinde hatte erst zwei Wochen nach Redaktionsschluss stattgefunden.

*Florian Bedarf*





## „Steck mal in meiner Haut“

### Ein Buch für mehr Toleranz und Verständnis

Im Stadtteilbüro Hamm-Norden, Schottschleife 3, haben Kinder das Buch „Steck mal in meiner Haut“ entdeckt, das kindgerecht das Thema Rassismus aufgreift. Wir haben viel darüber gespro-

chen, wie Hautfarbe oft in Stereotype gepackt wird und wie wichtig es ist, Vorurteile zu hinterfragen und dagegen vorzugehen. Durch kreative Aufgaben, wie das Malen eines Selbstporträts, entwickelten die Kinder ein tieferes Verständnis für Vielfalt und Toleranz. Wer

mehr über solche wichtigen Themen erfahren möchte, findet auf der Webseite [Hautfarben.org](http://Hautfarben.org) eine große Auswahl an kindergerechten Büchern und Spielen zu Diversität, Toleranz und Religionen.

*Janiea Siewert*



## Auszeichnung für Johanneskindergarten

### Wir sind nachhaltige Kita!

Unsere Kita hat die Auszeichnung „Nachhaltige Kita“ erhalten. Sie wurde vom Wissenschaftsladen Bonn zum Lernort für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Gefördert wird das Projekt von „Engagement Global“ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Durch die Teilnahme am Projekt „Nachhaltige Kita“ haben wir unser Engagement in den vergangenen Monaten verstärkt, fokussiert und aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Wir wollen eine Einrichtung sein, die sich ganzheitlich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert. Die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ist bei uns in den Fokus gerückt. Unser Ziel ist, dass die Kinder sich spielerisch mit Zukunftsthemen wie nachhaltige Ernährung, Konsum und Verzicht, Artenvielfalt, erneuerbare Energien aber auch mit Chancengleichheit oder Partizipation beschäftigen. Die Kinder sollen Selbstwirksamkeit erfahren,

etwa indem wir ihre Ideen und Fragen aufgreifen. Sie sollen merken, dass sie selbst und gemeinsam Lösungen entwickeln können - Kompetenzen, die immer wichtiger werden. In den vergangenen Monaten haben wir unser Frühstück immer mehr auf nachhaltige Ernährung umgestellt. Seit kurzem besteht eine Kooperation mit dem Hof Kottmann aus Hamm-Heessen, aus deren Hofladen wir regelmäßig Lebensmittel aus eigenem Anbau, sowie aus eigener Herstellung mit regionalen Produkten beziehen. Außerdem haben wir Projekte zum Thema Mobilität und Wärmeenergie durchgeführt. Zum anderen haben wir noch mehr geschaut, wie wir die Kita nachhaltiger gestalten können - etwa indem wir Wetbags eingeführt haben und regelmäßig unsere Hochbeete mit frischen Kräutern und Gemüse saisonal bepflanzen. Mit Elternaktionen wie z.B. das Herstellen von Upcycling Laternen und dem jährlichen Frühjahrsputz konnten wir die Eltern für mehr Nachhaltigkeit sen-



sibilisieren. Unsere und weitere Praxisbeispiele finden Sie auf der Webseite [www.nachhaltige-kita.info](http://www.nachhaltige-kita.info). Die Auszeichnung bestärkt und motiviert uns, in unserer Kita das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten weiter voranzutreiben. Wir verstehen uns als Lernort, der über die Kita hinaus wirkt und orientieren uns dabei nun an den globalen 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung.

*Daniela Hornig*



## Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit

Manche Wege im Leben zeichnen sich früh ab – meiner begann mit den Geschichten meiner Großeltern. Sie kamen aus der Türkei nach Deutschland, mit nichts als ihrem Willen, eine bessere Zukunft für ihre Familie aufzubauen. Ich bin mit diesen Geschichten aufgewachsen, mit dem Bewusstsein, wie viel Mut und Durchhaltevermögen es braucht, um sich ein neues Leben aufzubauen. Soziale Verantwortung war in meiner Familie nie nur ein Konzept, sondern gelebte Realität. Meine Mutter, selbst Sozialarbeiterin, hat mir früh gezeigt, was es bedeutet, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu begleiten, ihnen Perspektiven zu eröffnen und Hoffnung zu geben. Mein Name ist Meryem Sert, ich bin 21 Jahre alt und ich wusste schnell: Das ist auch mein Weg. Also machte ich mich auf den klassischen Bildungsweg – erst Grundschule, dann das Gymnasium, wo ich mein Abitur gemacht habe. Meine Leistungskurse? Deutsch und Sport – eine in-

teressante Mischung aus Kopfarbeit und Bewegung. Während ich in Deutsch analytisch Texte zerplückt habe, war Sport mein Ventil für all die Energie, die in mir steckte. Nach dem Abitur war für mich klar, dass ich etwas tun möchte, das Menschen direkt hilft – und so landete ich im Studium der Sozialen Arbeit an der SRH Hochschule in Hamm. Heute befinde ich mich im 5. Semester und konnte bereits wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln. Ich habe mit Jugendlichen, Familien und Menschen in herausfordernden Lebenssituationen gearbeitet und gelernt, flexibel und lösungsorientiert auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen. Besonders in der Beratung konnte ich meine Stärken weiterentwickeln – sei es in der direkten Unterstützung von Einzelpersonen oder in der Organisation von Hilfsangeboten. Als jemand, der selbst einen kulturellen Hintergrund mitbringt, weiß ich, wie wertvoll interkulturelles Verständ-



Meryem Sert

nis ist. Ich habe die Fähigkeit entwickelt, Brücken zwischen verschiedenen Welten zu schlagen – sei es durch Sprache, Verständnis oder Empathie. Diese Perspektive bringt einen einzigartigen Mehrwert in die soziale Arbeit, da ich die Herausforderungen und Chancen, die mit Vielfalt und Integration einhergehen, aus erster Hand kenne. Ich freue mich darauf, meine Fähigkeiten weiter auszubauen, neue Herausforderungen anzunehmen und aktiv zur sozialen Arbeit beizutragen.



## Neues Museum für alte ...

**... Betonbohr- und Sägemaschinen**  
Auf dem Gelände des Ausbildungszentrums der Bauindustrie an der Bromberger Straße ist ein Museum für alte Betonbohr- und Sägemaschinen entstanden. Dort werden historische Maschinen aus diesem speziellen Bereich der Bauindustrie präsentiert. Kernbohrgeräte, Wandsägen, Fugenschneider, Seilsägen, aber auch Sondergeräte wie ein Bohroboter, sind Teil der Ausstellung.

Durch die Begegnung von Nachwuchskräften mit den historischen Exponaten sowie dem Dialog ist hier ein lebendiges Zentrum für Wissen und Information rund um die Betonbohr- und -sägebranche entstanden. Weitere Auskünfte und gegebenenfalls auch die Absprache für Besuche sind beim Ausbildungszentrum des Berufsförderungswerkes der Bauindustrie NRW gGmbH, Bromberger Str. 4, Telefon 02381/3950 möglich.



Franz Josef Nordhaus



## Buchvorstellung



### Ralf Jägermann im Norden

Im Februar wurde das monatliche Kaffeetrinken im Berthold-Haus im Hammer Norden zu einem außergewöhnlichen Ereignis. Dass etwas Besonderes anstand, ließ sich schon allein an dem ungewöhnlich hohen Besucherstrom festmachen, der sich ab 14:15 Uhr durch den Flur bewegte und den Saal bevölkerte. Mit fast 40 Teilnehmenden war die Veranstaltung um Einiges größer als sonst – und der Grund dafür war kein geringerer als die Anwesenheit von Ralf Jägermann. Als in Hamm quasi stadtbekannter Bürger und langjähriger Mitarbeiter der Stadt-

verwaltung war sein Name ohnehin schon vielen ein Begriff. Nun war er aber insbesondere da, um sein kürzlich veröffentlichtes Buch vorzustellen. In Windeseile wurden Stühle gerückt, zusätzliche Kaffeegedecke herangetragen und die Kuchen auf den Platten neu sortiert. Schlussendlich fanden glücklicherweise alle einen Platz und der Nachmittag konnte beginnen. Nach einem gemütlichen Beginn mit Kaffee und Kuchen war es dann so weit: als Ralf Jägermann das Mikrofon zückte, wurde es sofort still im Raum und alle lauschten gebannt seinen Ausführungen. Mit viel Witz und Charme leitete er

zunächst zu seinem Buch hin und berichtete – gerne mit einem Augenzwinkern – die ein oder andere Anekdote aus seinem Leben und seiner beruflichen Laufbahn. In seinen vielfältigen Funktionen, unter anderem als Mitarbeiter des Sozialamtes, als Trauredner, als Stadtführer und als Leiter des Bürgeramtes Rhynern konnte er eine Vielzahl an interessanten, eigenartigen, besonderen und unterhaltsamen Erfahrungen sammeln, die er in seinem Buch „Abgeheftet. Ausgestempelt“ niedergeschrieben hat.

Dass der kurzweilige und lebensnahe Vortrag ein voller Erfolg war, zeigte sich nicht nur am anschließenden Applaus, sondern auch an den vielen Gesprächen, die die Teilnehmenden im Anschluss noch mit Herrn Jägermann führten.

Darüber, dass dieser Besuch ein ganz gewöhnliches Kaffeetrinken im Hammer Norden bereichert und zu einem besonderen Nachmittag gemacht hat, waren sich alle einstimmig einig! Unser herzlicher Dank gilt deshalb an dieser Stelle nochmal Ralf Jägermann, der sich für uns die Zeit genommen und sein Buch persönlich vorgestellt hat.

*Laura Bisinger*



## Filmvorführung

### Dokumentarfilm „Ü100“

Ein immer größer werdender Anteil an Menschen wird immer älter. Das ist inzwischen bekannt und wird an vielen Stellen diskutiert. Dennoch bleiben Menschen, die 100 Jahre und älter werden, weiterhin eine Besonderheit. Nicht viele von uns kennen Personen

aus diesem Kreis, und man spekuliert über ihre Lebensumstände, ihre Gesundheit und ihre Einstellung zum Leben mehr, als dass man wirklich etwas darüber wüsste. Um die Vielfalt und Individualität der Lebensformen von Über-Hundertjährigen realistisch zu zeigen, hat die Dokumentarfil-

merin Dagmar Wagner den Film „Ü100“ produziert. Darin werden acht Menschen, die das hundertste Lebensjahr bereits erreicht oder sogar überschritten haben, zu ihren Erfahrungen, ihrer Einstellung zum Älterwerden und zum Lebensende, zu ihrem Sozialleben und auch ihren Wün-



schen und Hoffnungen befragt. Wunderbar einfühlsam und wertschätzend werden die unterschiedlichen Lebensgeschichten aufgerollt und auch um Schicksalsschläge wird kein Bogen gemacht.

Dieser Film wurde im Februar in der Aula des Stadtteilzentrums Hamm Norden gezeigt und zur Diskussion gestellt. Nach einer anfänglichen Austauschrunde über die Erwartungen an die Dokumentation und an die Eigenschaften der Hundertjährigen begann der anderthalbstündige Film, dem alle gebannt zuschauten. Es wurde mitgeföhlt, mitgelitten, mit-

gelacht, und immer wieder hörte man leise, zustimmende Kommentare aus dem Publikum. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass viele der Anwesenden die Lebenseinstellungen der Protagonistinnen und Protagonisten teilen oder wenigstens nachvollziehen konnten. Einig waren sich alle auch darüber, dass der Film mit vielen Vorurteilen über das hohe Alter aufräumt und sehr gut darstellt, wie divers ältere Menschen sind und wie sehr sich ihre Lebenswege voneinander unterscheiden. In jedem Fall regte der Dokumentarfilm dazu an, sich über das eigene

Alter und Älterwerden Gedanken zu machen und sich mit anderen über die jeweiligen Hoffnungen, Wünsche, Sorgen und Pläne auszutauschen. Auch wenn die ein oder andere Sorge oder Unwägbarkeit dabei eine Rolle spielte, gingen an diesem Nachmittag alle gestärkt und mit einem positiven, lebensbejahenden Blick auf die eigene Zukunft nach Hause. Denn wie so häufig im Leben gilt: ganz besonders wichtig sind nicht die Ereignisse selbst, sondern vor allem die eigene Einstellung dazu und der Umgang damit!

*Laura Bisinger & Carolin Redeker*



## Märchennachmittag

**Es war einmal:** Am 16. Januar fand in der Aula vom Stadtteilzentrum Hamm-Norden ein winterlicher Märchennachmittag für Seniorinnen und Senioren statt. Carolin Redeker (Altengerechte Quartiersentwicklung Hamm-Norden) und Laura Bisinger (Fachstelle Leben im Alter der Stadt Hamm) begrüßten rund 25 Seniorinnen und Senioren, die zu diesem Nachmittag gekommen waren, um den Geschichten der Märchenerzählerin Sigrid Tatay zu lauschen. Vorgetragen wurden die Märchen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“, „Frau Holle“, „Ritter Blaubart“ sowie „Burgfräulein Kunigunde“. Sigrid Tatay versetzte die Zuhörer und Zuhörerinnen durch ihre spezielle Gewandung und ihre lebendigen und freien Erzählungen in ein Märchenland. Für Begeisterung bei den Teilnehmenden sorgte auch



das von Sigrid Tatay vorgetragene Märchenquiz. Hierbei sollten Märchen aus einzelnen Textpassagen erkannt werden. Insgesamt sind Märchen für viele Seniorinnen und Senioren von großer Bedeutung. Für den ein oder anderen waren es vielleicht die ersten Geschichten, die in der Kindheit vorgetragen worden sind. Vielleicht hat die ein oder andere Erzählung auch zum Nachdenken angeregt? Insgesamt können Märchen Erinnerungen wecken und Begegnungen schaffen. Doch neben so vielen Geschichten durfte natürlich auch

das leibliche Wohl nicht vernachlässigt werden. Leckerer Kuchen, Kaffee und Tee rundeten diesen schönen Nachmittag ab. An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmal bei Sigrid Tatay für die spannenden und lebendigen Vorträge bedanken.

*Carolin Redeker*





## Zwangsversteigerung



Foto: Rüdiger Koethe

### Bunker für 1,- Euro im Angebot

Ein bundesweites Interesse hat die Zwangsversteigerung des historischen Luftschutzbunkers an der Posener Straße genommen. Der graue Stahlbetonklotz steht dort seit 1941 und befindet sich in einem ungepflegten Zustand mit sichtbaren, baulichen Beschädigungen. Als Zufluchtsort im 2. Weltkrieg können sich noch einige Mitbürger\*innen erinnern und auch an den 25. Oktober 1944, als bei einem Luftalarm eine Massenpanik am Eingang entstand und

dabei auch mehrere Menschen ums Leben kamen. Bis zu 1.650 Personen konnten im Inneren Platz finden. Seit 2004 ist der Bunker an Privat-Investoren verkauft, aber passiert ist nichts damit. Nun wurde im Februar beim Amtsgericht Hamm eine Zwangsversteigerung angesetzt, da die Grundbesitzabgaben an die Stadt Hamm nicht mehr geleistet wurden. Die öffentliche Ankündigung im Dezember 2024 hat nicht nur in unserer Heimatzeitung Resonanz gefunden, sondern auch in der

BILD-Zeitung und weitere, überregionale Zeitungen und beim Fernsehen. Ortsheimatpfleger Franz Josef Nordhaus wurde unter anderem von SAT 1, RTL, Pro Sieben und WDR angefragt und gab, wie auch befragte Anwohner\*innen, Hintergrundinformationen und Ideen für eine künftige Verwendung. Der Verkehrswert von 1,- Euro war es wohl wert, dies Ereignis publik zu machen. So war der Hammer Norden einmal mehr in „aller Munde“. Zu einer Versteigerung kam es allerdings bei zwei Terminen im Februar nicht, da ein bisher unbekannter Mieter sich meldete und der Interessent mit dem Höchstgebot von 117.000,- Euro die formalen Voraussetzungen nicht erfüllte. Nun haben die rund 150 Bieter vielleicht noch eine zweite Chance, wenn keine Beschwerde gegen den Beschluss des Amtsgerichtes eingeht und die Stadt Hamm die Zwangsversteigerung weiterverfolgt. Bei den zahlreichen aufgezeigten Verwendungsmöglichkeiten will unsere Stadt nun vielleicht selbst aktiv werden. So oder so, der Bunker und sein Umfeld darf nicht weiter zu einem Schandfleck verkommen.

*Franz Josef Nordhaus*



Foto: Rüdiger Koethe

## Kranzniederlegung

Zum dritten Mal organisierte das Stadtteilbüro Hamm Norden gemeinsam mit dem Kulturverein der Sinti in Hamm/Westfalen e.V., im Rahmen der Hammer Wochen gegen Rassismus, eine Kranzniederlegung an der Stele am Hafen

zum Gedenken der dort deportierten Sinti aus Hamm. Die Deportation überlebten nur acht von ihnen. Der Oberbürgermeister Herr Herter und Herr Richter bewegten die Teilnehmerschaft mit starken und sehr passenden Worten. Ge-

meinsam haben sie auch die Versetzung der Stele zum Sintiplatz am Sachsenring geplant. Voraussichtlicher Termin für offizielle Einweihung ist im Mai geplant.

*Nadine Alexandru*



## Neuigkeiten aus dem Stadtteilbüro

### **Fahrrad-Werkstatt-Tage am Stadtteilzentrum**

An dem 08.05, 13.06. und 10.07, haben Sie die Möglichkeit zwischen 15:00 und 17:00 Uhr am Stadtteilzentrum, Ihr Fahrrad von erfahrenen Fachleuten reparieren zu lassen – und das Beste: Sie lernen dabei, wie Sie zukünftige Reparaturen selbst durchführen können! Profitieren Sie von praktischen Tipps und Tricks und erweitern Sie Ihr Wissen rund um die Fahrradpflege.

### **Fit in den Sommer**

Ab dem 30. April bis zu dem Start der Sommerferien, findet jeden Mittwoch zwischen 10:00 und 11:00 Uhr ein Sportkurs für Frau-

en in der Aula des Stadtteilzentrums Hamm-Norden statt. Der Kurs wird eine Mischung aus Ausdauer- und Kräftigungsübungen beinhalten, die sich an alle Fitnesslevel anpassen lassen. Ziel ist es, nicht nur die körperliche Gesundheit zu fördern, sondern auch das allgemeine Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen zu stärken. In einer freundlichen und unterstützenden Atmosphäre können die Frauen neue Kräfte tanken, ihren Körper besser kennenlernen und gleichzeitig in der Gemeinschaft von anderen Frauen neue soziale Kontakte knüpfen.

### **Trödelmarkt**

Am 17. August öffnet ein Trödelmarkt am Stadtteilzentrum Hamm-Norden von 11:00 bis 15:00 Uhr seine Türen. Der Flohmarkt bietet nicht nur tolle Fundstücke, sondern auch eine gemütliche Atmosphäre mit Köstlichkeiten des Kurdischen Kulturvereins. Als weitere Kooperationspartner sind die HGBmbH und der Rotaract Club Hamm zu nennen. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann sich noch anmelden! Anmeldungen werden in Kürze verteilt, aber interessierte private Verkäufer können sich auch gerne vorab per Mail melden:

[f.bedarf@stadtteilbuero-hamm-norden.de](mailto:f.bedarf@stadtteilbuero-hamm-norden.de)



## Die Geschichte von Frau Bučan

### Mit Ehrgeiz, Wille und Zielstrebigkeit zur eigenen Praxis

Hamm – Wenn der Weg steinig ist, aber das Ziel klar vor Augen bleibt, dann kann Großes entstehen. Das beweist die inspirierende Geschichte von Frau Bučan aus dem Hammer Norden. Ihre Reise von der Sozialhilfeempfängerin zur erfolgreichen Podologin und Dozentin zeigt, wie Entschlossenheit und Durchhaltevermögen zum Erfolg führen können. Seit 18 Jahren lebt Frau Bučan im Hammer Norden. Anfang der 2010er Jahre sah ihr Alltag jedoch noch ganz anders aus: Sie war auf Sozialhilfe vom Jobcenter angewiesen, bereits Mutter von zwei Kindern und erneut schwanger. Doch anstatt sich von den Herausforderungen entmutigen zu lassen, setzte sie sich ein klares Ziel – sie wollte eine Ausbildung zur Podologin machen und finanziell unabhängig werden.

### Mit Durchhaltevermögen durch die Ausbildung

Der Weg dorthin war alles andere als leicht. In Schwerte begann sie eine Teilzeit-Ausbildung, die sie

allein durch die Unterstützung ihrer Mutter finanzierte. Während der Stillzeit nahm sie ihren Sohn mit in den Unterricht, später übernahmen ihre Eltern die Betreuung. Trotz dieser Herausforderungen ließ sich Frau Bučan nicht aufhalten und schloss ihre Ausbildung 2017 erfolgreich ab. Anschließend arbeitete sie in der Praxis ihrer Mutter – ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Drei Jahre später, im Jahr 2020, wagte sie schließlich den nächsten großen Schritt: Sie übernahm die Praxis ihrer Mutter in der Münsterstraße 64 und führte sie in eigener Verantwortung weiter. Doch damit war ihre berufliche Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen.

### Weiterbildung als Leidenschaft

Im Jahr 2024 ergab sich ein neuer, spannender Weg: Der Kontakt zur Ausbildungsschule in Schwerte brachte sie in die Rolle der Dozentin. Seit Dezember 2024 gibt sie nun ihr Wissen an angehende Podologen weiter und konnte bereits im Februar die ersten Examensprüfungen abnehmen.



Frau Bučan hat noch viele Pläne. Ihre Geschichte zeigt, dass Herausforderungen keine Hindernisse sein müssen – wenn man den Mut hat, seinen eigenen Weg zu gehen. Sie selbst sagt: „Es macht mir einfach Spaß, mich weiterzubilden und Neues zu lernen.“ Und wer sie kennt, weiß: Ihr Weg ist noch lange nicht zu Ende.

*Christin Wunderlich & Florian Bedarf*



## Nordener Sommer 2025

### 10. Oktober um 19:00 Uhr Christoph Reuter Musikkabarett Musik macht schlau – außer manche

Macht Musik wirklich schlank, oder bleiben die Pfunde da wo sie sind? Hat Musikgeschmack etwas mit Essen zu tun? Wer schrieb Happy Birthday und wurde reich und berühmt? Wie klingt Liebeskummer auf einer Trillerpfeife?



### 07. November um 19:00 Uhr Maik Goth Not Fade Away – die Buddy Holly Story

Maik Goth singt und spielt Buddy Holly. Geschichten aus dem Leben des legendären Buddy Holly, der so früh bei einem Flugzeugabsturz mit einigen Mitmusikern ums Leben kam.

**Jeweils in der Aula des Stadtteilzentrums in der Sorauer Str. 14**

 *Am 10. Mai ist es wieder soweit*



# Frühlingsfest

## "Rund um die Welt"

mit Spiel und Spaß für die ganze Familie



Foto: iStock/Stadtteilbüro Hamm-Norden

**Samstag, 10. Mai 2025**

von 14:00 bis 17:00 Uhr Stadtteilzentrum Sorauer Straße 14

Seifenblasenaktionen und viele Spielangebote!

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

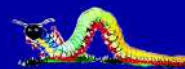
Veranstalter:



Kooperationspartner:



FGZ - Ludgeri



AWO Kita Tausendfüßler





## Stadtteilstfest Hamm-Norden

**Am Samstag, den 14. Juni 2025**, ist es wieder soweit: Ab 14:00 Uhr findet das beliebte Fest am Stadtteilzentrum Hamm-Norden statt. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Bühnenshow, die sowohl große als auch kleine Besucher begeistern wird. Zahlreiche Mitmach-Stände bieten jede Menge Spaß für Jung und Alt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt – lassen Sie sich von Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen verwöhnen. Der Clown sorgt für gute Laune, und auch die Feuerwehr wird mit spannenden Aktionen vor Ort sein. Es gibt noch viele weitere Überraschungen, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns die Vielfalt des Hammer Nordens – **wir freuen uns auf Sie!**



## Veranstaltungstermine

- |   |                   |
|---|-------------------|
| ● Frühjahrsfest Familienzentrum, Stadtteilzentrum                         | 10.05.25          |
| ● Sommerbiathlon, Schützenverein Nordenfeldmark 1839                      | 10.05.25          |
| ● 50 Jahre Stadt Hamm „Wir in Bockum-Hövel“                               | 17.05. – 18.05.25 |
| ● Kaiserschießen, Allgemeiner Schützenverein 1925                         | 17.05.25          |
| ● Kinderschützenfest, Allgemeiner Schützenverein 1925                     | 25.05.25          |
| ● Bierkönigschießen, Allgemeiner Schützenverein 1925                      | 31.05./01.06.25   |
| ● Schützenfest, Schützenverein Nordenfeldmark 1839                        | 06.06. – 08.06.25 |
| ● Kinderschützenfest, Schützenverein Nordenfeldmark 1839                  | 06.06.25          |
| ● Kinderfest, Allgemeiner Schützenverein 1925                             | 14.06.25          |
| ● Fronleichnamsprozession   | 19.06.25          |
| ● Hallohparkfest  | 05.07.25          |
| ● 50 Jahre Stadt Hamm „Dynamisches Heessen“                               | 04.07. – 06.07.25 |
| ● „SchoolsOutDay“, Fun Park   | 11.07.25          |
| ● Fußballturnier „Hamm Norden Cup“, Sportplatz Ludgerischule              | 15.08.25          |
| ● Nachbarschaftströdelmarkt, Stadtteilzentrum                             | 17.08.25          |
| ● Schützenfest, Allgemeiner Schützenverein 1925                           | 28.08 – 31.08.25  |
| ● Zentrales Gemeindefest Evangelische Gemeinden                           | 07.09.25          |
| ● Stadtteilkonferenz, Stadtteilzentrum                                    | 18.09.25          |
| ● 50jähriges Jubiläum Spielmannszug Nordenfeldmark, Konzert Zentralhallen | 20.09.25          |
| ● Kulturbunter Norden, Karlsplatz   | 03.10.25          |

Eine monatliche Terminübersicht der Angebote und Veranstaltungen im Hammer-Norden finden Sie auf der Stadtteilhomepage unter <https://www.hammer-norden.de/termine>

### IMPRESSUM



[www.hammer-norden.de](http://www.hammer-norden.de)

**Herausgeber:** Stadtteilbüro Hamm-Norden  
im Auftrag der Stadt Hamm  
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm  
Telefon 02381-371860

**Redaktion:** Florian Bedarf, Laura Bisinger,  
Carolin Redeker, Christin Wunderlich,  
Claudia Hörnschemeyer

**Satz:** Comino, Grafik-Design 02381-3059279

**Fotos:** Stadt Hamm, STB Hamm-Norden,  
Laura Bisinger, Jugendarbeit,  
Carolin Redeker

**Druck:** B&B Druck GmbH, Hamm

**Nächste Ausgabe:** Herbst 2025